



NIEDERSCHRIFT

**über die 8. Sitzung des Werksausschusses des
Gebäudemanagements der Stadt Landau in der Pfalz
am Mittwoch, 25.11.2015,
im Rathaus, Marktstraße 50, Ratssaal**

Beginn: 17:00

Ende: 17:40



Anwesenheitsliste

CDU

Cyrus Bakhtari

Vertretung für Frau Susanne Höhlinger

Dr. Thomas Bals

Jürgen Doll

Rudi Eichhorn

Gerhard Mosebach

SPD

Claudio Ceccarelli

Florian Maier

Michael Scheid

Armin Schowalter

Bündnis 90/Die Grünen

Bernhard Anslinger

Doris Braun

FWG

Wolfgang Gauer

Pfeffer und Salz

Dr. Gertraud Migl

Vorsitzender

Hans-Dieter Schlimmer

Berichterstatter

Michael Götz

Sonstige



Heinz Arbitter

Klaus Huber

Schriftführer/in

Katharina Jung

Sonstige

Gernot Cadorin

Klaus Zimmermann

Vertretung für Herrn Pascal Baum

Entschuldigt

CDU

Susanne Höhlinger

Vertretung Herr Cyrus Bakhtari

Sonstige

Pascal Baum

Vertretung Herr Klaus Zimmermann



Zu dieser Sitzung war unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden.

Damit bestand folgende Tagesordnung:

T a g e s o r d n u n g

Ö f f e n t l i c h e S i t z u n g

1. Einwohnerfragestunde
2. Rundsporthalle;
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel
Vorlage: 820/179/2015
3. Informationen



Öffentliche Sitzung



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 1. (öffentlich)

Einwohnerfragestunde

Ein Einwohner erkundigte sich, wer für die Reparatur von Straßenlaternen zuständig sei. Eine Straßenlaterne an der Kreuzung zum Eduard-Spranger-Gymnasium wäre seit längerer Zeit kaputt.

Der Oberbürgermeister antwortete, dass die Bauverwaltung hierzu ständig sei, er die Meldung allerdings an diese weitergebe.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 2. (öffentlich)

Rundsporthalle;
Bereitstellung überplanmäßiger Mittel

Dem Werksausschuss lag die Sitzungsvorlage des Gebäudemanagements Landau vom 09.11.2015 sowie die Anlage dazu vor. Diese Sitzungsvorlage ist diesem Teilprotokoll als Anlage beigelegt.

Der Oberbürgermeister leitete in das Thema ein und erklärte gleich zu Beginn, dass die grundsätzliche Diskussion zu diesem Thema bereits geführt wurde und es heute nur noch um die Mittelfreigabe gehe.

Den Flüchtlingen soll eine gewisse Intimsphäre ermöglicht werden, daher wolle man nicht auf dem Hallenfeld ein Bett neben das andere stellen, sondern die Halle mit Trennwänden unterteilen.

Auch wenn noch nicht klar sei, ab wann und in welchem Umfang die Halle belegt werden müsse, müsse man bereits jetzt mit den Arbeiten beginnen, damit die Halle bei Bedarf dann auch belegt werden könne.

Weiterhin werden allerdings private Unterkünfte und somit die dezentrale Unterbringung der Flüchtlinge bevorzugt.

Herr Götz erklärte, dass das Sozialamt signalisiert habe, dass zum Jahresende der Platz in den privaten Unterkünften nicht mehr ausreichen werde, somit müsse man sich schon jetzt nach einer anderen Möglichkeit der Unterbringung umschauen.

Die geplanten 210.000 € seien auch nur eine Kostenschätzung und sollen noch verringert werden. Man werde die Trennwände so bauen, dass sie jederzeit wieder zurückgebaut werden können, ohne Schäden am Boden zu hinterlassen. Allerdings müssen noch Fluchttüren eingebaut werden. Zudem soll die Rundsporthalle überwacht werden.

Herr Scheid fragte nach, ob die Rundsporthalle nachdem sie nicht mehr für die Unterbringung von Flüchtlingen benötigt werde und die Trennwände ausgebaut wurden, wieder für den Sport zur Verfügung stehe.

Herr Götz antwortete, dass man die Trennwände einfach ausbauen könne und nach einer Grundreinigung wieder Sport darin ausgeübt werden könne.

Der Oberbürgermeister erklärte, dass man weiterhin mit Privatinvestoren in Kontakt stehe und versuche weiteren Wohnraum zu finden. Teilweise sei man mit Investoren im Gespräch und wolle Wohnungen, die zurzeit nicht bewohnbar seien umbauen, damit diese dann auch zur Unterbringung der Flüchtlinge genutzt werden können. Die Rundsporthalle als Sammelunterbringung sei definitiv nur die letzte Möglichkeit.

Herr Dr. Bals erklärte, dass die Fraktion der Sitzungsvorlage zustimmen werde, allerdings sollte die dezentrale Unterbringung auf jeden Fall weiterhin bevorzugt werden.

Herr Eichhorn fragte nach, warum man jetzt nur über 210.000 € entscheide und nicht über die weiteren 60.000 € die noch benötigt werden.

Herr Götz antwortete, dass das Geld für die Einrichtung benötigt werde und somit von der Stadt zu bezahlen sei. Mit dem Wirtschaftsplan des Gebäudemanagements habe es somit nichts zu tun.

Herr Maier erklärte, dass seit Monaten bundesweit Turnhallen für die Unterbringung von Flüchtlingen genutzt werde. Somit könne man sich glücklich schätzen, dass man in Landau erst jetzt den Schritt



zur zentralen Unterbringung gehen müsse. Außerdem habe die Stadt sehr positiv gehandelt, indem das Thema frühzeitig bei den Vereinen angesprochen wurde.

Frau Dr. Migl erklärte, dass auch sie für die dezentrale Unterbringung sei. Man solle nichts unversucht lassen und möglichst immer versuchen die Flüchtlinge in privaten Unterkünften unterzubringen. Es gäbe noch genügend leerstehende Gewerbeimmobilien und man sollte versuchen mit den Eigentümer zu verhandeln. Zudem sollte man nochmals einen öffentlichen Aufruf starten, aus dem hervorgeht dass die Stadt dringend Wohnraum benötigt.

Der Oberbürgermeister erklärte, dass man weiterhin mit Vermietern in Kontakt stehe. Allerdings entwickeln sich die Zahlen laut Sozialamt so, dass Ende des Jahres eine Unterbringung in privaten Unterkünften nicht mehr möglich sei. Somit müsse man unabhängig von den laufenden Verhandlungen die Halle herrichten.

Frau Braun erklärte, dass auch sie der Sitzungsvorlage zustimmen werde und sie es wichtig findet, dass vorausschauend gehandelt werde. Es sei nicht möglich alle Flüchtlinge sofort dezentral unterbringen zu können. Aber so habe man die Möglichkeit, sie erst eine Zeit in der Rundsporthalle unterzubringen und dann in einer privaten Unterkunft. Außerdem betonte sie, dass es sehr bemerkenswert sei, wie die Sportler ihr eigenes Interesse zurückstellen und die Halle ohne Beschwerden räumen.

Auch der Oberbürgermeister betonte, wie gut die Sportler und Schulen mitarbeiten würden und ohne Probleme die Halle frei geben. Man habe immerhin zwei neue Hallen, die den Verlust der Rundsporthalle etwas auffangen würden, allerdings bei weitem nicht alles.

Herr Eichhorn fragte nach, ob die 2. Ebene in der Rundsporthalle auch verändert werde.

Herr Götz antwortete, dass man die 2. Ebene zu einem Aufenthaltsbereich umbauen werde.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gab lies der Vorsitzende abstimmen. Der Werksausschuss stimmte einstimmig, mit einer Enthaltung, der Sitzungsvorlage gemäß dem Beschlussvorschlag zu.

Beschlussvorschlag:

Der Werksausschuss des Gebäudemanagements Landau beschließt die Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln in Höhe von 210.000 EURO für die Herstellung einer Raumteilung in der Rundsporthalle zur Unterbringung von Flüchtlingen.



Niederschrift des Tagesordnungspunktes 3. (öffentlich)

Informationen

Von Seiten der Werkleitung gab es keine weiteren Informationen.

Herr Moßebach stellte folgende Anfrage:

Da die Rundsporthalle durch die anderweitige Nutzung für den Vereinssport wegefallen, habe man nun Probleme damit, die Wettkämpfe für Handballer, Volleyballer usw. ordnungsgemäß auszutragen. Die Sporthalle an der Berufsbildenden Schule sei nicht dafür ausgelegt dort Wettkämpfe auszuführen. Auch die Turnhalle im Schulzentrum Ost reiche nicht für alle Wettkämpfe aus.

Herr Moßebach fragte daher nach, ob es möglich wäre eine Anzeigetafel für die Sporthalle an der Berufsbildenden Schule anzuschaffen

Zudem fragte er nach, ob man das Obergeschoss für Zuschauer ausbauen könne. Es sei bei Wettkämpfen nicht zumutbar am Spielfeldrand zu stehen und somit können die Vereine kein Eintritt verlangen. Wenn man das Obergeschoss so ausbauen könnte, dass Zuschauer von dort zusehen könnten, würden den Vereinen die Eintrittsgelder nicht verloren gehen.

Der Oberbürgermeister erklärte, dass die Haushaltsplanungen bereits am laufen seien. Herr Moßebach müsste hierzu einen Antrag nachreichen.

Herr Götz betonte, dass beides freiwillige Leistungen seien und diese grundsätzlich von der ADD untersagt seien. Zudem müsse der Stadtrat dem ganzen zustimmen. Herr Moßebach solle doch bitte einen Antrag nachformulieren.

Herr Dr. Bals schlug vor, dass man eventuell einen Sponsor für die Anzeigetafel suchen könnte. Dieser könnte die Anzeigetafel anschaffen und mit seinem Logo versehen.

Herr Scheid fragte nach, wie die Sanierung der Queichheimer Hauptstr. 72 vorangehe.

Herr Götz antwortete, dass nun wieder alles planmäßig laufe. Man habe zwischenzeitlich Probleme mit Handwerkern gehabt, aber nun sei alles am Laufen. Die ersten 4 Wohnungen werden bis Januar fertiggestellt sein. Auch der Ausbau des Daches und die Dachsanierung sei bis Februar fertiggestellt. Die Baustellenabspernung komme so schnell wie möglich weg.



Die Niederschrift über die 8. Sitzung des Gebäudemanagements Landau - Eigenbetrieb der Stadt Landau in der Pfalz am 25.11.2015 umfasst 6 Teilprotokolle. Sie enthält die fortlaufend nummerierten Blätter 1 bis 14.

Vorsitzender

Gesehen:

Hans-Dieter Schlimmer

Katharina Jung
Schriftführer